Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 58. Ratibor, den 19. July 1828.

Buchstaben = Räthsel.

Hüthe vor mir dich! im Süden und Norden
Kann ich dich packen, und schütteln und morden.
Nimm mir ein Zeichen: dem lüsternen Esser,
Dien' ich, und bin doch ein Eisenfresser;
Noch eins: es wand sich aus meinem Schooß
Frühe der Gott schon, der feurige, los;
Noch eins: ich stehe vor heiligen Namen,
Rede nicht höflich mit schwatzenden Damen;
Noch eins: von einem Getränke den Ton
Hörst du, ja giebst mir die Lösung auch schon?

J. G. M.

Die Auflösung künftig.

Verkaufs=Nachricht.

Im Wege der Execution wird die dem Bürger Felix Bescdzik gehörige in Bauerwitz am Ringe belegene Possession Nr. 169 bestehend aus einem massiven Wohnhause, Nebengebäuden und Scheuern so wie aus 2 freyen und 3 Viertel Huben robothsamen Acker, 4 Acker zu Stücken und 8 Wiesen nebst der sub Nr. 72 im Hypotheken=Buche eingetragenen freyen ¼ Hube von welchen die Gebäude auf 3560 rtlr. 28 sgr. die Grundstücke aber auf 7930 rtlr. gerichtlich geschätzt worden sind zum Verkaufe an den Meistbietenden feilgestellt und werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert zur Abgabe der Gebote den 30. May und 30. July c. besonders aber den 30. September d. J. jedesmal Früh um 10 Uhr in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäfts=Lokale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben wornach dem Meist= und Bestbietenden, wenn sonst kein gesetzlicher Umstand obwalten wird, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Bauerwitz den 7. März 1828.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Bekanntmachung

wegen Verpachtung der Rodeländer zu Plania.

In Termino den 1. August d. J. sollen wieder 200 Morgen Rodeland zu Plania an den Meist= und resp. Bestbietenden auf 5 Jahre verpachtet werden.

Pachtlustige werden demnach hierdurch eingeladen, in diesem Tage auf hiesigen Rathhause im Commissions-Zimmer Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der hiesigen Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Ratibor den 15. July 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da die Maurer-Arbeit des neu zu erbauenden hiesigen katholisch-evangelischen Schulhauses an den Best- und Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden soll, so haben wir zu diesem Behufe einen Termin in dem rathhäuslichen Commissions-Zimmer auf den 24. d. M. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt, wozu wir gehörig qualificirte und cautionsfähige Mauermeister mit der Bemerkung hiermit einladen, daß dem Best- und Mindestfordernden von der unterzeichneten Commission sofort der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Zeichnung und Bauanschlag ist vor dem Termine bey dem Präses der Commission Senator Frank und im Termine selbst einzusehen.

Ratibor den 14. July 1828.

Die Schulen-Bau-Commission.

Frank. Sckeydt. Anlauf. Albrecht. Adamovsky.

Bekanntmachung.

Selterbrunn, und Salzbrunn von ganz frischer Füllung, ist wieder angekommen, letzterer ist in ganzen und halben Kisten zu haben, zugleich offerire ich einige ganz neue Sorten vorzüglich gute Tabake, wie auch mehrere Spezerey-Waaren zu herabgesetzten Preisen in bester Qualität.

Ratibor den 18. July 1828.

F. L. Schwiertschena.

Bekanntmachung.

Einer Gesellschaft ist das Loos Nro. 3199 der 1ten Klasse 58ster Königl. Klassen-Lotterie abhänden gekommen, und wird dahero ein jeder vor Ankauf dieses Looses gewarnet, indem der darauf etwa in der 1ten Klasse fallende Gewinn nur an die rechtmäßigen in meinem Buch notirten Spieler gedachten Looses ausgezahlt werden wird.

Ratibor den 10. July 1828.

Cohn,

Lotterie-Unter-Einnehmer.

Anzeige.

Montag den 14. d. M. ist entweder im Keil'schen Bade oder auf dem Wege von da nach der Stadt ein in Gold gefaßter Karniol-Ring worin der Kynast eingeschnitten verloren worden; wer diesen Ring an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 17. July 1828.

Anzeige.

Circa 2000 Stück Spundbretter von ganz vorzüglicher Qualität habe ich zum Verkauf und offerire selbe zum billigen Preis.

Ratibor den 15. July 1828.

Joseph Doms.

Warnung.

Da sich jetzt häufig Hausirer mit optischen Sachen unserer Firma beym Verkauf ihrer schlechten Nürnberger Brillen bedienen und solche zum Theil zu unerhört hohen Preisen verkaufen, so warnen wir das Publikum vor dem Ankauf solcher Brillen, die dem Auge höchst nachtheilig werden kann.

Unsere Brillen, die nach der Regel der Optik genau gefertigt werden, sind alle mit unserm Stempel O. I. A. R. versehen. Jetzt sind sie in Lauban bey Herrn Emanuel Divin um denselben Preis zu haben.

Königl. privilegirte optische Industrie-Anstalt zu Rathenow bey Berlin.

Die aus der Hochlöbl. Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow an Herrn Divin allhier geschehene Einsendung der vorstehend von ihm bezeichneten optisch-physikalischen Fabrikate können wir auf Ansuchen um so bereitwilliger hierdurch bestätigen und Leidenden empfehlen, als dieses längst rühmlichst bestehende Institut uns auf schriftlichem Wege von ihren dem Herrn Divin so eben übertragenen Commissions-Geschäft mit in Kenntniß gesetzt hat.

Lauban den 20. November 1827.

Königl. Landräthl. Amt.

v. Bose.

In Folge vorstehender Anzeige empfehle ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit einem vollständigen optischen Waaren-Lager, als: Augengläser für jedes Auge, das nur Schein hat, Schirmbrillen, Brillen zum Federschneiden, Schutzbrillen, Azurbrillen, Schielbrillen für Kinder oder erwachsene Personen, die das schielende Auge in gehöriger Richtung wieder bringen, doppelte und einfache Lorgnetten, Gehör-Maschinen, Loupen, achromatische Perspective, Microscope, Bolietra, Laterna magica, Geister-Maschinen, Coni und Prismata, Camera obscura, Wollmesser u. s. w. Auch nehme ich Reparaturen von optischen Instrumenten aller Art mit Vergnügen an. Dem Versprechen reeller Bedienung und billiger Behandlung füge ich die Bitte bey, Kenner und Liebhaber möchten mich mit ihrer schätzbaren Gegenwart beehren; ich bin überzeugt, daß hier in der Stadt so ein optisches Waaren-Lager noch nicht gesehen wurde; derjenige, der auch nichts von meinen Instrumenten bedarf, wird es nicht bereuen, es angesehen zu haben.

Ratibor den 18. July 1828.

Emanuel Divin & Comp.

Optikus.

Logirt im Gasthof bey Herrn Jaschke.

Anzeige.

So eben von der Frankfurther Messe angelangt, gebe ich mir die Ehre Einem hochzuverehrenden Publiko eine Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Galanterie-Waaren ganz ergebenst zu empfehlen.

Unter mehrern Artikeln habe ich besonders sehr wohlklingende Mund-Harmonikas von Argentan einfache und doppelte so wie auch Schlafröcke und seidne Herrnhüte der neuesten Façon. Suhler Jagdgewehre, für deren Güte ich garantire, und ächte unfehlbare Kupferhütchen.

Ich bitte um gefälligen Zuspruch und verspreche die billigsten Preise.

Ratibor den 17. July 1828.

Boas Danziger,

beym Kaufmann Herrn Bugdoll auf der Langengasse.

Anzeige.

Vom 1. October d. J. ist das Wirthshaus, der blaue Hirsch genannt, zu verpachten; das Nähere ist bey mir zu erfahren.

Ratibor den 8. July 1828.

Kretschmer,
Königl. Stadtgerichts=Assessor.

Anzeige.

In meinem nahe am Ringe belegenen Hause Nr. 23. auf der Langengasse sind zu vermiethen drey Stuben, Küche, Keller, Holzschoppen und Bodengelaß, und mit dem 1. October d. J. zu beziehn; das Nähere erfährt man vom Eigenthümer.

Ratibor den 13. July 1828.

Franz Wagner.

Anzeige.

Ein Wirthschaftsschreiber welcher nicht dem Trunke ergeben ist, kann bey mir sofort einen Dienst antreten.

Pawlowitz bey Pleß den 4. July 1828.

Rothkegel,
Amtmann.

Anzeige.

Herr A. Muhr in Pleß hat bey mir eine Niederlage seiner Liqueure errichtet, und verkaufe ich diese in Flaschen zum Fabrikpreis.

Ratibor den 8. July 1828.

Adolph Steinitz.

Anzeige.

In meinem Hause vorm Oderthore ist im Oberstock ein Zimmer nebst Kammer und Holzschuppen sogleich zu vermiethen.

Ratibor den 15. July 1828.

Franz Klose.

Anzeige.

Das Dominium Urbanowitz, eine Meile von Cosel, hat gegen 3 Centner Hopfen der besten Qualität und 60 preuß. Scheffel diesjährigen Rapssaamen gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 17. July 1828.	Höchster Preis.	1	27	—	1	16	—	1	7	—	1	2	—	1	20	—
	Niedrig. Preis.	1	21	—	1	13	—	1	5	—	—	28	6	1	17	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.